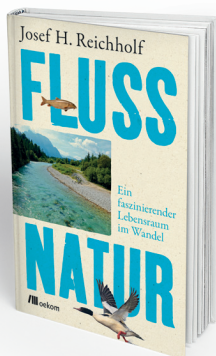




Magdeburger Klima Sparbuch



Das Wunderwerk Fluss



Josef H. Reichholf

Flussnatur **Ein faszinierender Lebensraum** **im Wandel**



320 Seiten, Hardcover, mit
Farbbogen, 24 Euro
ISBN: 978-3-96238-285-8
Erscheinungstermin: 14.09.2021
Auch als E-Book erhältlich

Flüsse sind Lebensadern und komplexe Wunderwerke der Natur. Josef H. Reichholf nimmt uns mit zu den faszinierenden Ökosystemen, erzählt von Ufern, Biberburgen und Auwäldern und zeichnet ein lebhaftes Bild des fließenden Lebensraums.

Magdeburger Klima Sparbuch

Klima schützen & Geld sparen



Herausgegeben vom Klimabonus e. V. und dem oekom e. V.
Das Projekt wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der
Deutschen Postcode Lotterie.

Grußwort



Liebe MitbürgerInnen,

das klimapolitische Ziel der LH Magdeburg als Masterplankommune 100 Prozent Klimaschutz sieht sowohl eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 95 Prozent als auch eine Minderung des Endenergieverbrauchs um mehr als 50 Prozent bis 2035 (jeweils gegenüber 1990) vor.

Damit diese Ziele einer nahezu klimaneutralen Stadt erreicht werden können, sind vielfältige innovative Ansätze und Kooperationen notwendig. Nicht zuletzt bedarf es der Aktivierung und Einbringung lokaler Initiativen, Projekte, engagierter Akteure und vor allem der Bevölkerung. Hierzu brauchen wir Ihre Mithilfe. Dabei ist klimaschonendes Verhalten oft ganz einfach. Das Magdeburger Klimaschutzbuch lädt MagdeburgerInnen ein, ihre Lebensgewohnheiten auf Klimafreundlichkeit zu prüfen. Ob in den Bereichen Ernährung, Konsum, Mobilität, Wohnen oder Bauen – das Klimaschutzbuch zeigt, wie es sich mit Freude und Genuss ganz einfach besser und nachhaltiger leben lässt.

Nutzen wir unsere Chancen und gestalten gemeinsam weiter an unserer lebenswerten Stadt. Klimaschutz geht uns alle an.

Dr. Lutz Trümper

A handwritten signature in blue ink, corresponding to the name Dr. Lutz Trümper. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Grußwort



Liebe LeserInnen,

am besten ist es, gute Beispiele vor Ort zu erleben. Daher möchten wir an dieser Stelle zwei Klimabonus-PartnerInnen vorstellen!

Vitopia im Magdeburger Herrenkrug ist ein generationenübergreifendes gemeinschaftliches Wohnprojekt, in dem neben dem ökologisch betriebenen Café Verde auch eine Herberge für RadlerInnen und PilgerInnen untergebracht ist. Das Projekt ist vielfach ausgezeichnet, denn es zeigt, wie Ressourcen und CO₂ in den Bereichen Wohnen, Ernährung, Mobilität und Konsum eingespart werden können. Komm vorbei oder schau dir Vitopia im Netz an: vitopia.de.

In Frau Ernas losem Lebensmittelmarkt, dem Magdeburger Unverpackt Laden in Stadtfeld-Ost, sind alle willkommen die bei ihrem Einkauf weniger Müll erzeugen wollen. Denn es gibt dort die Möglichkeit verpackungsfrei einzukaufen. Der Fokus liegt dabei auf ökologisch und regional hergestellten Produkten. In einem eigenen Regal sind besonders klimafreundliche bzw. klimaneutrale Produkte ausgestellt. Weitere Informationen findest du unter frau-ernas.de.

Lass dich inspirieren und mach mit!

Joris Spindler und Sarah Werner

Grußwort



Liebe LeserInnen,

mehr denn je hinterlassen wir Menschen umweltschädliche Spuren in allen Winkeln der Erde und bedrohen das Ökosystem insgesamt. Ohnmacht und schlechtes Gewissen sind keine Antwort auf diese selbst verursachte Krise. Wie wäre es stattdessen, wenn wir konsequent das belohnen, was nachhaltig und klimafreundlich wirkt?

Wir belohnen uns wechselseitig mit dem Klimabonus und setzen eine Dynamik in Gang, die klimafreundliches Verhalten immer stärker in den Vordergrund stellt. Finanziert wird die Belohnung über den Fußabdruck, den wir als BürgerIn, als Unternehmen, als Institution oder als Kommune messen und ausgleichen. Gemeinsam suchen wir die besten Lösungen, um den CO₂-Ausstoß so zu reduzieren, dass wir die vom Weltklimarat vorgeschlagenen Treibhausgasreduktionen rechtzeitig erreichen.

Machen Sie mit und beginnen Sie jetzt mit dem Klimaschutz!

Christian Gelleri

Gesamtleiter Klimabonus-Projekt

Klimabonus: Klimaschutz, der sich lohnt!

Was steckt hinter der Idee »Klimabonus«?

Die klimaschonende Währung Klimabonus hat ihren Ursprung im Chiemgauer, ein regionales Zahlungsmittel zur Förderung des Gemeinwohls in den Landkreisen Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadener Land. Durch die Zahlung mit dem Chiemgauer entsteht ein Mehrwert, da Werte wie Regionalität, Kooperation, Gemeinschaft und Gemeinwohl gestärkt werden. Als wertvolles Kulturförderinstrument bietet er den Vereinen und UnternehmerInnen die Möglichkeit zur Bindung und Gewinnung neuer KundInnen. Der Chiemgauer ist weltweit ein Vorbild für demokratisch gestaltbare Geldsysteme.

Die klimaschonende Währung Klimabonus nimmt darüber hinaus den Aspekt Klimaschutz verstärkt in den Fokus. Hinter dem Klimabonus steht ein umfassendes regionales Klimaschutzprojekt, das klimafreundliches Verhalten und Einkaufen mit Klimaboni belohnt und die Möglichkeit des CO₂-Ausgleichs in Projekten vor Ort gibt.

Mit dem Klimabonus kann man zukünftig bei teilnehmenden Geschäften in der Planungsregion Magdeburg mit den Kreisen Börde, Jerichower Land, Salzlandkreis sowie Magdeburg bezahlen. Darüber hinaus gibt es den Klimabonus in zwei weiteren Modellregionen: der Region Burgwald-Ederbergland mit Marburg sowie dem Chiemgau.

Kompensationsprojekte vor Ort

Magdeburger Klimabonusfonds

In der Klimabonus-Modellregion Magdeburg setzt der Magdeburger Klimabonusfonds Anreize zur Reduktion von CO₂. Die Klimaboni können in der Region Magdeburg für nachhaltige Produkte ausgegeben werden. Die aktuellen Reduktionsmaßnahmen können auf der Regionalseite der Region Magdeburg eingesehen werden unter klimabonus.info/magdeburger-klimabonusfonds.

Baumstreifen Beetzendorf

Im Norden von Sachsen-Anhalt, in der Nähe des Ökodorfs Sieben Linden, können auf einem 17 Hektar großen Acker vier Agroforst-Baumstreifen mit einer Gesamtfläche von 0,44 Hektar angelegt werden. Je Baumstreifen werden ca. 25 Bäume gepflanzt, insgesamt 60 heimische Obstbäume (Apfel, Pflaume, Birne, Walnuss) und 40 weitere Bäume (u. a. Holzbirne, Salweide, Eberesche). Die Winderosion des Bodens wird dadurch verringert, das Kleinklima verbessert und die Biodiversität erhöht. Das Obst wird regional geerntet und verzehrt. Das erspart Transportwege für Obstimporte und bedeutet gegenüber einer Plantagenwirtschaft nachhaltigere Obstproduktion. Durch die Anlage dieser Ackerbaumstreifen werden ca. 100 Tonnen CO₂ eingespart.





Moore als Klimaretter

Sie standen lange im Schatten der öffentlichen Aufmerksamkeit: die Moore. Dabei könnten sie unsere besten Freunde im Klimaschutz werden. Moore gibt es an vielen Orten. Weit über 90 Prozent unserer Moore sind aber entwässert, landwirtschaftlich genutzt und gasen mehr CO₂ aus als der Luftverkehr über Deutschland, weil der eindringende Luftsauerstoff die Moorkörper zersetzt. Das ließe sich ändern, indem man die Moore wieder mit Wasser sättigt und Entwässerungsgräben verschließt. Derartige Moorschutzprojekte gibt es schon einige, vor allem in Norddeutschland. Doch wenn wir klimaneutral werden wollen, müssen alle trockenen Moore wieder mit Wasser versorgt werden. Diese Gemeinwohlleistung muss honoriert werden, wie jede Klimaschutzmaßnahme. Darüber hinaus kann man sich an Moorschutzprojekten beteiligen und sie vorantreiben. So ganz nebenbei entstehen bei der Moorrenaturierung auch wertvolle Feuchtbiotope für den Schutz seltener Arten, von Libellen angefangen über den Moorfrosch bis hin zu vielen Vogelarten, die sich in Mooregebieten gut aufgehoben fühlen.

Dr. Ernst Paul Dörfler

Ökologe & Buchautor

Gesünder essen und genießen



Wie wir uns ernähren und welche Auswirkungen das auf unsere Gesundheit, die Umwelt und auf die ErzeugerInnen hat, entscheiden wir an dem Ort, an dem wir unsere Lebensmittel einkaufen. Daher widmen wir uns in diesem Kapitel insbesondere dem klimaschonenden Einkauf und Alternativen zu Supermarkt und Co. Lass dich inspirieren!

Palmöl: Schädlicher Alleskönner

In jedem Supermarktregal findest du einen der Hauptgründe für die Regenwaldrodung und damit für das Artensterben und die Freisetzung von in Torfböden gebundenem CO₂: Palmöl.

Davon verbraucht jede Person in Deutschland im Schnitt 18,5 Kilo pro Jahr. Der günstige Allrounder steckt in Kosmetik, Putzmittel, »Biosprit« sowie in der Hälfte aller Supermarktprodukte, insbesondere in Fertiggerichten, Süßigkeiten, Gebäck, Margarine und sogar in vielen Bio-Produkten.

Schwammige Bezeichnungen wie »pflanzliche Öle« verraten, dass hier sehr wahrscheinlich Palmöl im Spiel ist. Sicherheit gibt die App »PoP« (zeropalmoel.de), dort findest du auch palmölfreie Alternativen. Kein Palmöl ist leider auch (noch) keine Lösung: Keine Ölpflanze ist so ertragreich. Die gleiche Menge Rapsöl etwa benötigt die dreifache Anbaufläche. Für nachhaltiges Palmöl gibt es eine Vielzahl von Siegeln mit verschiedenen Standards. Sie alle haben ökosoziale Schwachpunkte. Informiere dich, welches Zertifikat deinen Werten entspricht, z. B. in »Der Palmöl-Kompass« von Frauke Fischer und Frank Nierula.



Getränke aus der Region

Der Trend zu Mineralwasser in Einweg-Plastikflaschen hält mit einem Marktanteil von zwei Dritteln unvermindert an. PET-Einwegflaschen werden nur einmal befüllt, deshalb fällt ihre Umweltbilanz sehr schlecht aus. Wie entkommen wir dieser Plastikflut? Mit Mehrweg-Pfandsystemen wird der Rohstoffverbrauch deutlich verringert. Weiter verbessert sich die CO₂-Bilanz durch möglichst kurze Transportwege. Säfte, Limonaden oder Mineralwasser sollten daher möglichst aus der Region kommen. In Magdeburg und dem Umland bieten beispielsweise die BrauSerei Gommern oder Duponia Calbe leckere Brause an.



Streuobst in der Region

Die Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen Anhalt e.V. ist Träger eines Streuobstwiesenprojektes in Magdeburg und Umgebung. Ein wichtiges Zentrum dieser Aktivitäten ist ein alter Obstgarten in Magdeburg-Sudenburg, Lutherstraße 21. Um den Erhalt und die Entwicklung dieses Bestandes zu sichern, setzt sich die KEB für die langfristige Pflege dieser Obstwiese ein. Die leckeren Säfte sind in der Geschäftsstelle der KEB in Magdeburg, Breiter Weg gegenüber der Kirche St. Sebastian, erhältlich. keb-sachsen-anhalt.de > Projekte > Streuobstwiesen



Wer ein Herz für Streuobst hat, der findet ein kleines Paradies in Barleben nahe Magdeburg. Dort hat sich die NABU-Ortsgruppe einen Sortengarten mit bisher rund 220 alten Apfel- und 40 Pflaumensorten auf drei Wiesen aufgebaut. nabu.de, Suche: »NABU Barleben«

In der Region Magdeburg sind die Fruchtschnitten – drei fachlich ausgebildete Baumwarte aus Magdeburg – die kompetenten Ansprechpartner für die Themen Obstbaumschnitt und Streuobst. Sie bieten Beratung, Planung und Umsetzung von Obstwiesen und Pflanzungen, den fachgerechten Schnitt und die Veredlung von Obstbäumen. fruchtschnitten.org

Otto pflanzt! ist ein Magdeburger Verein mit dem Ziel 242.000 Bäume zu pflanzen – für jede/n MagdeburgerIn einen. Bäume sind Sauerstoffspender, CO₂-Speicher, Lebensraum, Klima-Regler, Erholungsort u. v. m. Sie helfen daher nicht nur uns, sondern der ganzen Welt. Infos und Aktionen unter ottopflanzt.de.



Bewusster leben und konsumieren



Dinge zu tauschen, zu verschenken oder zu reparieren, anstatt sie wegzuwerfen, kann nicht nur Spaß machen, sondern erweitert auch den eigenen Horizont. Wenn du außerdem nur kaufst, was du wirklich brauchst, sparst du Geld, Zeit und Platz in deiner Wohnung. Und zum Glück gibt es faire und ökologische Alternativen für jede unserer Konsumentenscheidungen.



Echt fair!

Kaffee, Kakao, Bananen und viele andere Produkte werden oft unter ausbeuterischen und gefährlichen Arbeitsbedingungen angebaut. Wenn du Waren aus Fairem Handel kaufst, setzt du dich für die Menschen ein, die diese Lebensmittel produzieren. Fachgeschäfte für Fairen Handel sind die Weltläden. Die Fair-Unternehmen GEPA, WeltPartner und El Puento bieten ausschließlich faire Produkte an. Das Fairtrade-Siegel, das Naturland-Fair-Siegel und das Label fair-for-life garantieren im Lebensmittelbereich durch regelmäßige und unabhängige Kontrollen menschenwürdige Produktionsstandards.

Auch in der Region Magdeburg gibt es zahlreiche Weltläden, die einen Besuch wert sind wie z.B. in Magdeburg, Schellingstr. 3-4 (weltladen-magdeburg.de) sowie in Gnadau, Bernburg und weiteren Städten und Gemeinden. Weltläden in deiner Nähe findest du auf weltladen.de > Über Weltläden > Weltladen-Finder.

Im Rahmen der Kampagne Fairtrade-Towns setzt sich die Stadt Magdeburg für einen fairen Handel in der Region ein. fairtrade-towns.de





Gipfelstürmer in puncto Nachhaltigkeit

Echte Freiluftfans beginnen am besten bei ihrem Outfit mit dem Umweltschutz. Mit diesen drei Schritten gelingt es ganz leicht.

- **Die richtige Kaufentscheidung:** Erwerbe sozial- und umweltverträglich produzierte Outdoor-Bekleidung, bei denen Ausgangsmaterialien, Verarbeitung und Versand ökologischen und fairen Standards entsprechen. Hersteller, die darauf achten, sind u.a. Vaude, Patagonia und Hessnatur.
- **Die richtige Pflege:** Je länger du ein Kleidungsstück trägst, umso nachhaltiger wird es. Gerade Outdoor-Kleidung muss öfter einmal gewaschen, imprägniert oder repariert werden. Verwende dafür am besten umweltfreundliche, PFC-freie Pflegemittel.
- **Die richtige Entsorgung:** Gut erhaltene Stücke können getauscht, verschenkt oder verkauft werden. Kaputte Sportkleidung kannst du zurück ins Sportgeschäft bringen – frage bei deinem nächsten Einkauf einfach nach.

Nachhaltig unterwegs sein



Ob auf dem Weg zur Arbeit, in den Urlaub, zu FreundInnen, beim Ausgehen oder Einkaufen: Unsere Mobilität ist für fast ein Drittel unseres persönlichen CO₂-Ausstoßes verantwortlich – beachtlich! Die gute Nachricht: Hier kannst du entsprechend viel bewirken. Je klimaschonender du unterwegs bist, desto billiger wird es in der Regel. Und obendrein kann klimafreundliches Vorankommen fit halten, für Entspannung sorgen und nette Gesellschaft mit sich bringen.





Fahr Rad!

Radfahren sorgt für gute Luft und weniger Staus auf den Straßen. Um mehr Schulen und Familien für den Radweg zur Schule zu begeistern, führt der VCD Deutschland schon seit 2006 die Aktion »FahrRad! Fürs Klima auf Tour« durch. klima-tour.de

Eine Möglichkeit, auch bei größeren Einkäufen nicht auf das Auto angewiesen zu sein, bieten Lastenräder. Die VCD Studie »CO₂-Neutraler Verkehr« in Magdeburg zeigt, dass zur Erreichung der städtischen Klimaziele eine deutliche Reduktion von Fahrten mit Autos und Lieferwagen nötig ist. Das Lastenrad hat in der Stadt ein großes Potential für eine nahezu emissionsfreie Fortbewegung. Weitere Informationen findest du unter klimabuendnis-magdeburg.de, Suche: »VCD-Studie«.

Du möchtest gerne mal ein Lastenrad testen? In Magdeburg kannst du dir welche mit kreativen Namen wie LaRa, Pauline, Alpaka oder Hängrietta bis zu drei Tage lang kostenlos ausleihen. lara-magdeburg.de

BEISPIEL:

Mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zum Bäcker spart im Jahr bis zu:

185 kg CO₂
105 €





Nimm die Öffentlichen!

Öffentliche Verkehrsmittel steigern die Lebensqualität: Sie sind wesentlich günstiger als ein Auto und ermöglichen dir mehr Zeit zum Lesen und Entspannen. Auch für das Klima ist der Unterschied gewaltig – wer Bus und Bahn fährt, spart jede Menge CO₂!

Mit der kostenlosen »Wohin-Du-willst«-App hast du alle Mobilitätsmöglichkeiten im ländlichen Raum immer in der Hosentasche – von Bussen über Züge bis hin zu flexiblen Mobilitätsangeboten. Ob im Landkreis Börde, im Jerichower Land sowie im Salzlandkreis oder im Stadtgebiet Magdeburg: die INSA Fahrplanauskunft kennt alle Fahrpläne der Züge, Straßenbahnen, Busse und zahlreicher Fähren sowie Echtzeitinformationen zahlreicher Verkehrsunternehmen. INSA ist auch als App erhältlich unter [insa.de](https://www.insa.de).

BEISPIEL:

Ein Jahr lang mit den ÖPNV zur Arbeit statt mit dem Auto (Hin- und Rück 20 km, Verbrauch 7,2l/100km, 1 Person im Auto, 220 Tage) spart ungefähr:

600 kg CO₂





Verkehrsmittel im Vergleich

Die Sehnsucht nach neuen Abenteuern treibt uns nicht selten in die Ferne. Von der Wahl des Ziels hängt auch die Wahl des Verkehrsmittels ab. Diese Entscheidung hat großen Einfluss auf den verursachten CO₂-Ausstoß. Wie du reist, macht also einen Unterschied, doch wie groß ist dieser? Das Flugzeug verursacht insgesamt die höchsten CO₂-Emissionen. Beim Pkw ist der Ausstoß stark von Alter und Antriebsart abhängig. Wenn du dein Auto teilst und auf Elektromobilität setzt, kannst du die Emissionen verringern. Wenn hingegen nur eine Person in einem alten Benziner sitzt, verursacht das ganze 22,2 Kilo CO₂ auf 100 Kilometer! Meistens sind Bus und Bahn die klimafreundlicheren Alternativen. Die Bahn schneidet nach eigenen Angaben sogar noch besser ab, da sie für den Fernverkehr nur mit Ökostrom rechnet. Unschlagbarer Gewinner ist und bleibt aber das Fahrrad!

Umwelt- freundlich wohnen und bauen



Ein schönes Zuhause ohne hohe Energiekosten? Oft sind es die kleinen Maßnahmen, die den Geldbeutel und obendrein das Klima schonen. Hättest du gedacht, dass du durch Stoßlüften oder Waschen bei niedriger Temperatur tatsächlich hunderte Euro im Jahr sparen kannst? Wie du mit kleinen und großen Veränderungen rund ums Haus Geld sparen und den CO₂-Ausstoß beträchtlich verringern kannst, erfährst du auf den nächsten Seiten.



Richtig heizen – gewusst wie!

Beim Heizen lässt sich sehr viel Energie einsparen. Mit folgenden Tipps sparst du Geld und CO₂:

- **Heizkörper frei halten:** Nur so können sie die Wärme in den Raum abgeben. Auch das Trocknen von Wäsche auf der Heizung verbraucht mehr Heizenergie!
- **Gluckernde Heizkörper entlüften:** Die Luftblasen verhindern die Wärmezirkulation des Heizwassers. Mit einem Heizungsschlüssel ist Entlüften ganz einfach.
- **Temperatur senken:** Senken der Raumtemperatur um nur ein Grad spart Energie und Heizkosten.
- **Fenster dicht machen:** Zugige Ritzen kannst du ganz leicht mit einem Band aus Gummi, Silikon oder Recycling-Material abdichten.
- **Neue Heizungspumpe:** Der Austausch einer alten Heizungspumpe gegen eine moderne Hocheffizienzpumpe spart Energie – bis zu drei Viertel des Stroms – und damit jede Menge CO₂.



EM – Die klima-freundlichen Mikroben

Effektive Mikroorganismen, abgekürzt EM, sind Mischungen verschiedener Bakterienstämme und Hefen, die mit ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten immer mehr Anklang finden. Und das aus gutem Grund. Sie können dazu beitragen, unser Leben ökologischer und chemiefrei zu gestalten und helfen so, jede Menge Energie und CO₂-Emissionen einzusparen.

Effektive Mikroorganismen verdrängen pathogene Mikroben und etablieren eine ausgewogene, aufbauende Flora. Deshalb kann man EM in so vielen Lebensbereichen einsetzen: Man kann mit ihnen chemiefrei reinigen, natürlich gärtnern, Haustiere und Pflanzen stärken sowie den Humusaufbau fördern. Auch Fermentgetränke, die die Darmflora unterstützen, können damit hergestellt werden. Im Chiemgau, der Partnerregion des Klimabonusprojektes, wird eng mit einem lokalen Hersteller Effektiver Mikroorganismen zusammengearbeitet. Bei EM-Chiemgau (em-chiemgau.de) findest du alles zu EM in den Bereichen Reinigung, Tierhaltung, menschliches Wohlbefinden, Landwirtschaft und Gartenbau.



Grünes Geld



Nachhaltigkeit ist bei Lebensmitteln, Konsum und Verkehr für viele Menschen mittlerweile kein Fremdwort mehr – beim Thema Geld hört die Freundschaft für viele sprichwörtlich auf. Dabei können insbesondere Banken und Versicherungen nachhaltige Entwicklungen in entscheidendem Maße beeinflussen. Regionale Zahlungsmittel wie der Klimabonus stärken Werte wie regionale Wertschöpfung, Gemeinschaft und Gemeinwohl und haben so großes Potenzial dem globalisierten Trend entgegenzuwirken. Welche Möglichkeiten du rund um das Thema Geld und Geldanlagen hast, erfährst du auf den folgenden Seiten.

Regionalwährungen

Gibt es eine Alternative zum internationalen Geldsystem? In einigen Regionen Deutschlands haben sich ergänzende Währungen (sog. »Komplementärwährungen«) wie z. B. der Chiemgauer etabliert. Das Prinzip funktioniert meist so: Die Regionalwährung kann im Verhältnis 1:1 gegen die nationale Währung getauscht werden. Damit das Geld in Umlauf gebracht wird und nicht zu lange gehalten wird, verliert das Regio-Geld nach einer gewissen Zeit an Wert. Bei der Regionalwährung Chiemgauer sind das drei Prozent pro Halbjahr. Studien zeigen: Aktuell ist der Chiemgauer drei Mal so schnell im Umlauf wie der Euro. Weil das Regio-Geld nicht lange gehalten wird und nur in einer bestimmten Region eingelöst werden kann, soll es die dortige Wirtschaft ankurbeln.



Grüne Fonds

Unter grünen Fonds versteht man nachhaltige Geldanlagen. Dabei wird in Unternehmen und Projekte investiert, die beispielsweise ökologische, soziale und ethische Aspekte berücksichtigen. So wird von vornherein ausgeschlossen, dass Branchen wie Atomkraft, Gentechnik oder Waffen in dem Fond enthalten sind. Aufgrund von teilweise sehr verstrickten Firmengeflechten ist es nicht immer einfach nachvollziehbar, welche Firmen sich an welchen Projekten beteiligen. Firmen sind häufig nicht auf alle Kriterien bezogen nachhaltig. Deshalb sollte man selbst entscheiden, was persönlich wichtig bzw. noch hinnehmbar ist. Dabei ist es hilfreich, mit Negativ/Positiv-Kriterien zu arbeiten, sprich festzulegen, woran sich die Firma auf keinen Fall beteiligen darf oder was auf jeden Fall gefördert werden soll.

Wer ethisch-ökologisch investieren möchte, sollte sich vorher gut informieren. Unter Stiftung Warentest (test.de), verbraucherzentrale.de sowie geld-bewegt.de sind informative und aktuelle Informationen zu diesem Thema zusammengestellt.



Klima- schutz auf einen Blick



Hast du im Moment wenig Zeit oder Lust, viele Dinge gleichzeitig in deinem Leben zu verändern? Dann kümmere dich erst einmal um die Punkte mit der größten Klimaschutzwirkung. Auf den nächsten Seiten findest du unsere wirkungsvollsten Top-10-Klimaschutztipps gefolgt von den gewichtigsten Fakten rund um eine klimaschonende Ernährung. Unser CO₂-Check zeigt dir, welcher Klima-Typ du bist!

CO₂-Bilanz unserer Lebensmittel

Nicht nur wo wir unsere Lebensmittel kaufen, sondern auch was wir essen, beeinflusst, was wir an Treibhausgasen einsparen können. Durch unsere Nahrung entstehen für Anbau, Verarbeitung, Verpackungen und Transport unterschiedlich große Mengen CO₂. In unserer Grafik siehst du Beispiele verschiedener Nahrungsmittel aus dem konventionellen Anbau. Regionale Bio-Produkte verursachen 10 bis 30 Prozent weniger CO₂!





#codecheck

Mit CodeCheck fällt es leichter, gesunde und nachhaltige Produkte zu finden. Außerdem bietet die App interessante Artikel über einen nachhaltigen Lebensstil.



#vinted

Mit dieser Flohmarkt-App lassen sich ausrangierte Kleidungsstücke und Accessoires kinderleicht verkaufen und kaufen. Regionale Angebote sind extra gekennzeichnet.



#Too Good To Go

Die App gegen Lebensmittelverschwendung! Für wenig Geld kannst du Lebensmittel kaufen und sie so vor der Tonne bewahren.



Wir publizieren nachhaltig

Ökologie und Nachhaltigkeit sind im oekom verlag nicht nur Wörter auf dem Papier, sondern bilden das Fundament seiner Unternehmensphilosophie. Kooperation, umweltschonende Produktion und Vielfalt – oekom möchte mit seinen Publikationen Alternativen aufzeigen und selbst eine Alternative sein.

Informieren Sie sich über aktuelle Veröffentlichungen und abonnieren Sie unseren Newsletter unter oekom.de/newsletter



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Anwender



natürlich oekom!

Mit diesem Buch halten Sie ein echtes Stück Nachhaltigkeit in den Händen:

- 100 % Recyclingpapier
- mineralölfreie Druckfarben
- Verzicht auf Plastikfolie
- Kompensation aller CO₂-Emissionen über den Klimabonus e.V.
- kurze Transportwege – in Deutschland gedruckt

Weitere Informationen unter natuerlich-oekom.de
und [#natuerlich_oekom](https://twitter.com/natuerlich_oekom)



Herausgeber: Klimabonus e. V. und oekom e. V. – Verein für ökologische Kommunikation



oekom e.V.

Verein für ökologische Kommunikation

© 2021 oekom verlag, oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH,
München Waltherstraße 29, 80337 München

Idee und Konzept: oekom e. V.

Projektleitung: Anneliese Kiermaier (Klimabonus e. V.), Amelie Thomé (oekom verlag)

Projektmitarbeit: Rechtsanwalt Frank Jansky, Dipl.-Biol. Joris Spindler (beide Klimabonus e. V.),
Alicia Walter (oekom verlag)

Cover, Gestaltung und Satz: Anita Mertz, Augsburg

Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Gefördert durch:



Dieses Buch wird auf 100% Recyclingpapier (zertifiziert mit dem Blauen Engel) gedruckt.

Die Herausgeber übernehmen keine rechtliche Verantwortung für den Inhalt der aufgeführten Weblinks sowie für die Richtigkeit der CO₂-Angaben.

Bei der Berechnung der CO₂-Werte in diesem Buch wurden CO₂-Äquivalente wie Methan oder Lachgas berücksichtigt.

Dieses Buch richtet sich an alle Geschlechter gleichermaßen. Deshalb bemühen wir uns um eine geschlechtsneutrale Sprache. In Fällen, in denen eine einfache Lösung nicht möglich ist, entscheiden wir uns für eine Form.

Bildnachweise:

Stadt Magdeburg (2), Joris Spindler (3, 11, 15), UniWuerzburg (4), Klimabonus e.V. (6, 9, 13, 54), Franziska Bender (12), Wolfgang Schrag (70), Bio-Michi (71), EM Chiemgau (75), Jana Tremmers (103) **Ad-**

obeStock: contrastwerkstatt (Titel), Heiko Küverling (Titel), winyu (Titel), Milan (Titel), Rawpixel (19), vicuschka (20), Weyo (24), Christian Jung (25), ThKatz. (26), Womue (27), vaaseenaa (30), Dan Race (32), DisobeyArt (35), helmutvogler (36), Igor (33), Robert Kneschke (42), LoloStock (45), Skumer (46), Krailas (47), ARochau (48), Lorenzophotoprojects (50), Seventyfour (51), Hanker (52), Markus Mainka (55), doidam10 (56), New Africa (58), Benjamin [O] Zweig (60), Ingo Bartussek (62, 67), Fizes (64), Akf (65), Martinfredy (69), danylamote (76), Epixproductions (79), Zamrznuti tonovi (92), Terovesalainen (100), Zamrznuti tonovi (93), lenets_tan (97), Shiva3D (105), AlenKadr (105), Igor Normann (105), von Rabenstein (104), by-studio (104), Karandaev (105), DisobeyArt (107), vollkommenheit (108)

Fotolia: Cpro - .com (22), Countrypixel (29), Bojan (68), RioPatuca Images (72), Audrius_Merfeldas (74), Merfeldas (74), emuck (103), topntp (103), Fotofuerst (95), Alexander Raths (99), Dionisvera (102), Taiga (102), **Photocase:** Helgi (34), andrey-fo (66) N.O.B (94), **Unsplash:** priscilla-du-preez (44), charisse-kenion (43), shanna-camilleri (38) **Pixabay:** Juraj Varga (110)

Die Wälder der Erde in Infografiken



Esther Gonstalla

Das Waldbuch

Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken



128 Seiten, Hardcover, zweifarbig, 24 Euro

ISBN: 978-3-96238-211-7

Erscheinungstermin: 09.02.2021

Auch als E-Book erhältlich

Wälder beherbergen Abertausende Arten, entziehen der Atmosphäre CO₂, regulieren den Wasserkreislauf, liefern Sauerstoff, Nahrung und Rohstoffe – und sie sind in Gefahr. Esther Gonstalla zeichnet mit ihren Infografiken ein eindrucksvolles Bild von den Wäldern der Erde.

Einfach nachhaltiger leben!

Alle Entscheidungen, die wir als Konsumierende in den Lebensbereichen Ernährung, Konsum, Mobilität oder Wohnen und Bauen treffen, haben Einfluss auf unsere Umwelt, unser Klima und auch auf uns selbst.

Das Klimaspargbuch lädt dazu ein, die eigenen Lebensgewohnheiten unter die Lupe zu nehmen. Es zeigt, wie du dich in allen Bereichen deines Alltags mit Freude und Genuss ganz einfach und wirkungsvoll vor Ort für den Klimaschutz einsetzen kannst. Das Buch bietet darüber hinaus einen Einblick in das Thema grüne Finanzen.



Erfahre mehr unter klimabonus.info
und klimaspargbuch.de

 oekom